

WEGEN ENBW-DEAL

13.12.2010

# SPD droht Mappus mit Untersuchungsausschuss

Der angekündigte Einstieg des Landes Baden-Württemberg beim Energiekonzern EnBW stößt auf viel Kritik. Besonders die Vergabe des Beraterauftrags an einen engen Freund des baden-württembergischen Premiers Stefan Mappus habe ein „Geschmäcke“, wie die Opposition beanstandet. Die SPD geht nun in die Offensive und will die Umstände des Deals notfalls mit einem Untersuchungsausschuss klären.

von Dietmar Neuerer, Daniel Delhaes und Martin Buchenau



DÜSSELDORF. Baden-Württembergs Ministerpräsident Stefan Mappus gerät wegen des handstreichartigen Einstiegs des Landes beim Energieversorger EnBW unter Druck. Die SPD will notfalls auch mittels eines Untersuchungsausschusses klären lassen, warum die Investmentbank Morgan Stanley, deren Deutschland-Chef Dirk Notheis Vorstandsmitglied der CDU Baden-Württemberg und ein enger Freund von Ministerpräsident Stefan Mappus ist, im Auftrag des Landes den milliardenschweren Kauf der EnBW-Aktien begleitet hat. „Die Hinweise verdichten sich, dass Ministerpräsident Mappus es mit den Regeln und der Wahrheit beim EnBW-Kauf nicht so ernst genommen hat“, sagte der Vize-Vorsitzende der SPD-Bundestagfraktion, Ulrich Kelber, Handelsblatt Online.

Hier solle wohl „dreifach Kasse gemacht werden: Ex-Eigner EDF bekommt einen ungewöhnlich hohen Kaufpreis, der CDU-Funktionär Notheis einen satten Millionenauftrag und beim geplanten Börsengang später wollen noch andere die Hand aufhalten. Dieses Spiel wird die SPD aufdecken helfen und verhindern“, so Kelber. Derzeit habe zwar der entsprechende Ausschuss des Stuttgarter Landtags Einblickrecht in das Geschäft. „Wenn die Regierung blockiert, dann ist auch ein Untersuchungsausschuss möglich, zeitlich aber kurz vor Ende der Legislatur natürlich schwierig.“

Nach Aussage des Staatsministeriums geschah die Vergabe rechtens. Experten aber bezweifeln das. „Es ist richtig, dass es im Vergaberecht Ausnahmeregelungen gibt“, sagte Martin Dippel, Partner der Wirtschaftskanzlei Brandi, dem Handelsblatt. „Aber die greifen hier nicht.“ Auch der Landesrechnungshof will die Aktenlage prüfen. Besonders die Eilbedürftigkeit, mit der Mappus argumentiert, ist fraglich, denn der Konsortialvertrag der Haupteigentümer EdF und Oberschwäbische Elektrizitätswerke läuft erst Ende 2011 aus.

Die Landes-SPD forderte Mappus auf, am Dienstag dem Finanzausschuss den Fall zu erklären. „Wir wollen die Umstände dieses ‚Geschäfts unter Freunden‘ beleuchten“, sagte der SPD-Spitzenkandidat für die Ende März stattfindende Landtagswahl, Nils Schmid, dem Handelsblatt.

Üblich ist, dass dort nur der Fachminister erscheint. Ab heute dürfen die Ausschussmitglieder die Akten einsehen. „Mappus wird viel zu erklären haben“, sagt auch Winfried Kretschmann, Fraktionschef der Grünen. Die Vergabe habe ein „Geschmäcke“. Den Kauf der Anteile habe statt Morgan Stanley ebenso gut

die Landesbank oder ein Konsortium baden-württembergischer Banken organisieren können.

Der Deutschland-Chef von Morgan Stanley, Notheis, nante die Kritik an seiner Beteiligung beim Verkauf der EnBW-Anteile „absurd“. „Glaubt denn jemand, dass wir ein Mandat annehmen, das nicht mit dem Vergaberecht vereinbar ist?“, sagte Notheis der in Düsseldorf erscheinenden „Rheinischen Post“ vom Samstag. Die baden-württembergische Landesregierung habe Morgan Stanley wegen ihrer Expertise bei der Privatisierung der EDF beauftragt, sagte Notheis der Zeitung.

Mappus plant, den Kauf der Anteile über eine Anleihe zu finanzieren, die am Mittwoch mit einem Nachtragshaushalt vom Landtag genehmigt werden soll. Später will er EnBW an die Börse bringen. Auch dagegen protestiert die Opposition. „Wir wollen keinen Börsengang“, sagt Schmid. Ziel der SPD sei es, die EnBW vom „Atom- zum Stromkonzern“ umzubauen und nach der Landtagswahl die EnBW-Atomkraftwerke Neckarwestheim I und Philippsburg stillzulegen.

Am Mittwoch will Mappus eine Regierungserklärung zum Wiedereinstieg des Landes bei EnBW abgeben.

© 2010 Handelsblatt GmbH

Verlags-Services für Werbung: [www.iqm.de](http://www.iqm.de) (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: [Content Sales Center](#) | [Sitemap](#) | [Archiv](#) | [Schlagzeilen](#)

Powered by [Interactive Data Managed Solutions](#)

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch folgende [Nutzungshinweise](#), die [Datenschutzerklärung](#) und das [Impressum](#).